

Matthias Biskupek

Ein Gespräch im Hause Petrus über den abwesenden Herrn Hirsch

Wenn sich der Wolkenvorhang öffnet, sehen wir rechts hinten die ehrwürdigen Herren Dürer, Beckmann und Grieshaber bei Nektarinen und Ambrosialikör sitzen und sich langweilen, während links vorn die Erzengel Michi, Gabi und Rafi vor nagelneuen Flachbildschirmen hocken, denn der gesamte himmlische Einlaßbereich der HA Petrus ist als Bürgerbüro neugestaltet worden.

Michi: Habt ihr den Hirsch im System?

Gabi: Nein, nur Wapiti und Taurotragus oryx. Letztere im Aussterben begriffen.

Michi: Ich meine doch den Hirsch aus Leipzig. Karl-Georg.

Gabi: Ich bin hier auf hww – Himmelweitweb, Slash, Irdische animals, da ist er nicht als Schlagwort verzeichnet.

Rafi: Michi meint die Menschen. Sorte: Sachsen. Untergruppe: Schlesier.

Gabi: Wieso sind Schlesier jetzt Untergruppe? Das ist rassistisch.

Rafi: Anweisung vom Hauptabteilungsleiter. Schlesier sind im Aussterben begriffen.

Gabi: Und Hirsche auch?

Michi: Quatsch. Hirsch wird grad erst siebzig.

Gabi: Und wieso soll ich ihn dann im System haben?

Rafi: Anweisung von HA Petrus. Ab runden Geburtstagen müssen wir Künstler samt allen ihren Ab- und Unarten, also Tenöre, Poetenseminaristen und Holzschneider im System haben. Damit keine Wartezeiten entstehen.

Gabi: Und wo kommt der Hirsch dann hin?

Michi: Wahrscheinlich auf Wolke siebzehn. Als lieber Freund und Kupferstecher.

Gabi: Ich weiß ja nicht. Die Kupferbergbauknappen sind doch längst ein abgeschlossenes Sammelgebiet.

Rafi: Hirsch ist objektiv Objekt der Kunstgeschichte. Den dreien da drüben *weist auf die vor sich hindösenden Dürer, Beckmann und Grieshaber* fehlt doch noch der vierte Mann zum Kartenspiel.

Gabi: Kann man Hirsch und Grieshaber zusammensperren? Die kriegen sich doch in die Wolle, als kämpferische Zeitgenossen.

Rafi: Beckmann und Dürer halten's doch auch miteinander aus. Der Hirsch soll sich mal nicht ins Hosianna-Hemdchen machen.

Gabi: Vielleicht könnte man ihn in den Bilderbuchhimmel stecken? Oder in die Professoren-Sandkastengruppe? Zu den Leipziger Heldenstädtern?

Michi: Ich würde ihn ja bei den Verlegern ablegen. Irgendwo unter Kiepenheuer & Faber & Faber. Da kann er sich aufregen, daß er im falschen Kästchen steckt. Das macht er doch gerne.

Gabi: Jetzt habchn uffm Schirm. Nee! Wie der uns Erzengel darstellt! Der hat sich doch an der Bibel versündigt!!

Rafi: Oder verdient gemacht. Das ist eine Frage des himmelherrgöttlichen Realismus.

Gabi: Außerdem hat er immer wieder den Teufel geschnitten. Und gestochen. Gezeichnet vom ewigen Abgrund. Und über Bürger macht er sich lustig. Und über Büros! Und wie ich sehe, kommt der dauernd überpünktlich. Der bringt doch die himmlische Wartegemeinschaft durcheinander, wenn der schon eine halbe Stunde vorher an der Pforte rumtrampelt. Nur über meine Leiche!!

Rafi und Michi unisono: Wie bitte?

Gabi *schmollend und in Hirschs Gesamtverzeichnis, erschienen bei – Werbeblock! Werbeblock! burgart-presse Jens Henkel – herumklickend, daß der Flachbildschirm sich prall vor der Fülle des Werkes wagnergleich zu wölben beginnt:* Na ist doch wahr. Der gehört doch auf die andere Seite!

Michi: Wenn Du meinst? Dann werde ich denen mal eine Kleine Anfrage schicken. *Tipt in seinen Computer. Betreff: Teuflich gute Holzschneidereien. Sehr geehrter Kollege Luzifer ...*

Der Wolkenvorhang beginnt sich zu schließen. Glocken der Erkenntnis läuten und Blitze der Erleuchtung zucken. Hirschblätter wirbeln durch die Welt. Hirschbücher bilden feste Wertanlagen. Wie im Himmel also auch auf Erden. Amen.

(Dezember 2007)